

Überstimmt

Die Tramstudie soll vor dem Mobilitätskonzept für Lörrach kommen



Von Peter Gerigk

Sa, 19. Dezember 2020 um 06:58 Uhr

Lörrach | 2 

BZ-Plus | Der Lörracher Gemeinderat vertagt die Beauftragung fürs Mobilitäts- und Verkehrskonzept und widerspricht damit dem Vorschlag der Verwaltung. Dadurch gebe es Verzögerungen, mahnt Jörg Lutz.



Ist die Verlängerung der Tramlinie aus Basel nach Lörrach überhaupt realistisch? Das soll eine Studie nun prüfen.

Foto: Agglo Basel

Die Tramstudie wird vor dem Verkehrs- und Mobilitätskonzept beauftragt. Das hat der Lörracher Gemeinderat am Donnerstagabend im Burghof beschlossen und damit der Beschlussvorlage der Stadtverwaltung widersprochen. Sie hatte beide Studien gleichzeitig

beauftragen wollen. Oberbürgermeister Jörg Lutz hatte ausdrücklich darauf hingewiesen, dies werde zu einer signifikanten Verzögerung der Planungen führen. Doch der Antrag auf eine Vertagung dieses zweiten Beschlusses fand bei vier Gegenstimmen eine deutliche Mehrheit.

Ohne Tramstudie mache das verkehrskonzept keinen Sinn

Christiane Cyperrek (SPD) beantragte für die Zählgemeinschaft mit Sabine Schumacher (Piraten/offene Linke Liste), die Vergabe des Verkehrs- und Mobilitätskonzepts im Rahmen des Integriertes Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzepts (ISEK) zu vertagen. Ohne die Tramstudie vorliegen zu haben, ergebe die Erstellung dieses Konzept keinen Sinn, begründete sie. Die wesentlichen Punkte des Mobilitätskonzepts müssten feststehen, bevor es beauftragt werden kann und Büros Angebote dafür unterbreiten können. Darüber sei im Gemeinderat jedoch noch gar nicht geredet worden, sondern nur über die Fahrradstrategie.

Zuvor hatte Jörg Lutz dafür geworben, beide Aufträge sollten gleichzeitig vergeben werden. Die Grundlagen dafür, die Stadträte schon bei der Beratung im Gemeinderatsausschuss für Umwelt und Technik angemahnt hatten, müssten dann mit den Büros besprochen werden. Bevor der Beschluss vertagt wurde, mahnte er: Warte der Gemeinderat die Tramstudie ab, gehe es mit dem Verkehrs- und Mobilitätskonzept erst Ende des Jahres 2021 oder Anfang 2022 weiter. Der Oberbürgermeister wies bezüglich der Tramstudie auch darauf hin, dass man über die Verlängerung einer Schweizer Tram rede: "Wir sollten die Rechnung nicht ohne den Wirt machen." Die Tramstudie wurde einstimmig beschlossen.

Verzögerung liege an personellen Ressourcen

Margarete Kurfeß (Grüne) erinnerte daran, dass der Gemeinderat schon im Mai 2018 nach einer ausgiebigen Diskussion beschlossen habe, die Tramstudie zu beauftragen. Die Stadträte hätten der Stadtverwaltung dazu außerdem einen ganzen Fragenkatalog, von dem sie nichts mehr gehört habe, mitgegeben. Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic erklärte die Verzögerung mit fehlenden personellen Ressourcen in der Stadtverwaltung und mit geänderten Parametern. Man müsse dafür beispielsweise wissen, ob die mögliche Trasse an der Dammstraße abbiegen oder in Richtung Bahnhof Stetten weitergeführt werden solle. Die Fragen der Stadträte seien nicht verloren, sondern würden dem Planungsbüro, das beauftragt wird, wie die Informationen der IG Verkehr als Grundlage übergeben.

Wie Kurfeß erkundigte sich auch Ulrich Lusche (CDU) nach den Kosten für die Beauftragung. Diese seien im Ansatz fürs ISEK enthalten, sagte Neuhöfer-Avdic. Günter Schlecht (SPD) betonte, es sei wichtig, zu wissen, ob die Stadt sich die Tramverlängerung leisten könne. Matthias Lindemer (FW) bat erneut, nach den Erfahrungen mit Tramverlängerungen der Städte Weil am Rhein und Kehl zu fragen. Matthias Koesler (FDP) stellte erneut fest, die Stadt habe zwei Jahre verloren, und kritisierte: "Der Gemeinderat gab den Auftrag, die Verwaltung setzte

ihn nicht um. Das ist doch die Wahrheit."

Ressort: [Lörrach](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 19. Dezember 2020:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Die Tramstudie soll zuerst kommen](#)

Kommentare (2)

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)

Johann Schmieder

🗨️ 70 seit 11. Dez 2015

Der Verkehr in Lörrach und damit die Bürger dieser Stadt leiden seit vielen Jahren an dem Fehlen eines professionellen Verkehrskonzeptes. Die Verkehrsführung in Lörrach wird weitgehend ohne sachliche Grundlage von einem Gemeinderat bestimmt, der ausschließlich aus verkehrstechnischen Dilettanten besteht. Entsprechend sehen die Ergebnisse aus. Die Komödie um den Umbau der Basler Straße Richtung Meraner Platz zu einer verkehrsberuhigten Straße und - kaum fertiggestellt - deren Umwidmung in eine völlig sinnlose weil kaum benutzte Fußgängerzone, sind ein schönes Beispiel für diese Planlosigkeit.

19. Dez 2020 - 08:48 Uhr

[Melden](#)

Norbert Riegler

🗨️ 2695 seit 17. Apr 2018

@Johann Schmieder: »... von einem Gemeinderat bestimmt, der ausschließlich aus verkehrstechnischen Dilettanten besteht.« - Dilettanten? Das ist noch viel zu wohlwollend ausgedrückt. »Dilettant« bedeutet ja ebenso wie »Amateur« eigentlich »Liebhaber«. Ein passendes deutsches Wort wäre »Stümper«.

19. Dez 2020 - 09:42 Uhr

[Melden](#)